



Decide with Confidence

Medienmitteilung 04.06.2009

Firmenkonkurse und Neugründungen Januar bis Mai 2009 **Firmenkonkurse klettern auf Höchststand – Pleiterekord für 2009 wird immer wahrscheinlicher**

- **Januar bis Mai 2009: Neuer Höchststand mit 1`984 Firmenkonkursen**
- **Monat Mai 2009: Plus 51 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat**
- **Firmengründungen gehen auch zurück: Minus 9 Prozent gegenüber Vorjahr in den Monaten Januar bis Mai 2009**
- **Zug und Tessin – die neuen Konkurshochburgen: Starker Konkursanstieg gegenüber dem Vorjahr von mehr als 60 Prozent**

Urdorf, 4. Juni 2009 – Die Zahl der Firmenpleiten klettert auf einen neuen Höchststand. In den ersten fünf Monaten diesen Jahres (Januar bis Mai) meldeten 1`984 Firmen Konkurs an. Damit wird erstmals der bisherige Pleiterekord aus dem Jahr 2004 leicht übertroffen. Nachdem im April 2009 der Anstieg der Firmenkonkurse zwischenzeitlich etwas gebremst wurde, geht der Monat Mai 2009 mit 461 Konkursen als absoluter Negativrekord in die Geschichte ein. So viele Firmenkonkurse wie im Mai 2009 gab es im Monat Mai noch nie. Gegenüber dem Vorjahr explodierte die Zahl der Firmenpleiten im Mai 2009 mit einem Plus von 51 Prozent. Am stärksten trifft es die Kantone Tessin und Zug. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen sie im Zeitraum Januar bis Mai 2009 einen Zuwachs bei den Firmenkonkursen von über 60 Prozent. Gleichzeitig wurden auch weniger Firmen gegründet. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Neugründungen im Betrachtungszeitraum Januar bis Mai 2009 um 9 Prozent auf 14`275 Neueintragungen zurück.

Die Schweizer Firmen spüren die weltweite Rezession wesentlich heftiger, als noch vor einigen Monaten erwartet. Mittlerweile hat der Abschwung alle Branchen erreicht und es mag deshalb auch nicht erstaunen, dass in praktisch allen Kantonen die Zahl der Firmenkonkurse mehr oder weniger rasant zunimmt. Doch im kantonalen Vergleich gibt es auch positive Lichtblicke. Zu den positiven Ausnahmen mit weniger Firmenkonkursen im Januar bis Mai 2009 gegenüber dem Vorjahr gehören die Kantone Uri, Jura, Graubünden, Luzern und Nidwalden.

Firmenkonkurse (Januar bis Mai)

Monat	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
01	312	257	307	326	306	286	323	319	296	351
02	349	296	352	415	418	387	343	355	324	377
03	422	371	362	453	498	420	404	370	313	436
04	255	274	328	304	398	389	282	289	335	359
05	315	336	369	369	360	379	381	369	305	461
Total	1653	1534	1718	1867	1980	1861	1733	1702	1573	1984



Decide with Confidence

Medienmitteilung 04.06.2009

Neugründungen (Januar bis Mai)

Monat	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
01	2677	3093	2717	2817	2659	2739	2855	3125	3234	2650
02	2903	2873	2573	2675	3001	2714	2940	3040	3365	3032
03	2931	2921	2565	2627	3272	3031	3302	3350	2840	3091
04	2486	2617	2714	2647	2953	2875	2577	2867	3389	2882
05	2814	2701	2602	2441	2552	2763	2840	2971	2882	2620
Total	13811	14205	13171	13207	14437	14122	14514	15353	15710	14275

Zug und Tessin – die Konkurshochburgen

Die aktuelle Krise löst in den Kantonen Zug und Tessin eine „Konkurswelle“ aus. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres (Januar bis Mai) gingen im Kanton Tessin bereits 183 Firmen Konkurs – ein absoluter neuer Rekord. Selbst in der gesamten zweiten Jahreshälfte vom 2008, wo zum Jahresende ein neuer Höchststand resultierte, gab es im Tessin mit 189 Firmenkonkursen nur leicht mehr Pleiten. Das gleiche Bild zeigt sich im Kanton Zug, wo seit Januar bis Mai 138 Firmen Konkurs anmelden mussten. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Firmenpleiten im Kanton Zug mit 66 Prozent sogar noch etwas stärker als im Tessin.

Ebenfalls im vorderen Mittelfeld punkto Konkursanstieg stehen die Kantone Solothurn (+46 Prozent), St. Gallen (+32 Prozent), Waadt (+31 Prozent), Schaffhausen (+30 Prozent) und Zürich (+28 Prozent). Nur gerade in den Kantonen Uri, Jura, Graubünden, Luzern und Nidwalden gibt es weniger Firmen-Konkurse als noch im Vorjahr.

Bei den Neugründungen stehen mit Ausnahme der Kantone Appenzell Innerrhoden, St. Gallen und Wallis ebenfalls alle Kantone im Minus. Am stärksten ging die Zahl der neu gegründeten Firmen gegenüber dem Vorjahr in Glarus um 25 Prozent zurück, gefolgt vom Kanton Thurgau mit Minus 24 Prozent und Zug mit Minus 18 Prozent. Trotz Krise zulegen konnten dagegen die Kantone Appenzell-Innerrhoden (+29 Prozent), Wallis (+4 Prozent) und St. Gallen (+2 Prozent).

Firmenkonkurse (Januar bis Mai)

Kanton	Konkurse Januar bis Mai			
	2006	2007	2008	2009
AG	124	132	93	107
AI	3	2	1	2
AR	5	7	6	9
BE	151	157	103	119
BL	52	51	36	42
BS	51	71	69	85
FR	61	59	45	51
GE	140	148	178	216
GL	8	6	6	12
GR	32	26	25	22
JU	11	12	13	10
LU	52	53	71	65
NE	46	28	35	38
NW	8	4	12	11
OW	3	7	6	10
SG	115	85	82	109
SH	21	25	13	17
SO	51	41	45	66
SZ	24	41	28	31
TG	52	41	63	65
TI	120	124	113	183
UR	2	4	3	2
VD	169	161	159	209
VS	49	53	48	60
ZG	77	79	83	138
ZH	306	285	237	305

Neugründungen (Januar bis Mai)

Kanton	Neugründungen Januar bis Mai			
	2006	2007	2008	2009
AG	767	900	844	765
AI	52	47	37	48
AR	92	88	170	166
BE	1161	1156	1151	1064
BL	429	433	420	416
BS	466	485	441	358
FR	468	494	474	447
GE	1190	1244	1276	1156
GL	48	52	59	44
GR	282	316	332	284
JU	110	129	148	128
LU	525	527	548	473
NE	303	293	296	254
NW	97	93	104	86
OW	134	156	154	157
SG	847	837	919	782
SH	148	155	145	120
SO	337	378	373	325
SZ	371	407	468	426
TG	406	427	466	354
TI	763	923	939	859
UR	45	47	39	39
VD	1293	1359	1443	1339
VS	609	629	624	652
ZG	1009	1105	1060	865
ZH	2562	2673	2780	2668



Decide with Confidence

Medienmitteilung 04.06.2009

Finanz- und Beratungsbranchen sowie Export mit rasantem Konkursanstieg

Von der Krise sind mittlerweile alle Branchen erfasst worden. Besonders heftig trifft es die Finanzbranche, die Unternehmens- und Steuerberater und die exportierenden Branchen. An der Spitze stehen die Holding- und Investmentgesellschaften mit einer Verdoppelung bei den Firmenkonkursen in den ersten 5 Monaten des 2009. Sie leiden insbesondere unter den Wertseinbrüchen bei ihren Beteiligungen und der schwieriger gewordenen Refinanzierung. Bei den Unternehmens- und Steuerberatern macht sich der Spardruck der Unternehmen bemerkbar: Wenn gespart werden muss, wird in der Regel zuerst bei den externen Kosten gespart. Es mag deshalb auch nicht erstaunen, dass die Zahl der insolventen Unternehmens- und Steuerberater zunimmt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Konkurse um 73 Prozent. Die exportierenden Branchen haben die Krise zuallererst gespürt. Die meisten von ihnen versuchen den Auftragseinbruch durch Kurzarbeit und einen Kapazitätsabbau aufzufangen. Einige von ihnen reicht dies trotzdem nicht. Sowohl im Maschinenbau, als auch in der Chemie- und Pharmaindustrie und in der Uhrenindustrie nimmt die Zahl der Konkurse rasant zu. Gegenüber dem Vorjahr liegt der durchschnittliche Zuwachs in den ersten 5 Monaten vom 2009 bei über 50 Prozent.

Verschont wurden bisher die Branchen, die von der Binnenwirtschaft und speziell vom privaten Konsum abhängen. Da mittlerweile auch beim Konsum gespart wird, dürften auch in diesen Branchen die Konkurse in den kommenden Monaten deutlich zunehmen.

Firmenkonkurse (Januar bis Mai)

Branche Text	Konkurse Januar bis Mai			
	2006	2007	2008	2009
Baugewerbe	37	33	23	30
Handwerk	209	199	207	230
Textil- und Bekleidungsindustrie	5	6	13	12
Holz- und Möbelindustrie	14	16	17	18
Druck- und Verlagsgewerbe	21	15	19	26
Chemische Industrie und Pharma	1	3	3	7
Maschinenbau	22	17	14	24
Präzisionsinstrumente und Uhren	1	7	6	12
Landverkehr und Logistik	72	70	67	71
Großhandel	172	158	122	190
Einzelhandel	159	178	207	206
Autogewerbe	72	66	49	68
Gastgewerbe	255	244	191	230
Finanzen und Versicherungen	36	47	51	55
Immobilienmakler und -verwaltungen	57	48	47	68
Holding und Investitionsgesellschaften	43	44	32	87
Unternehmens- und Steuerberatung	114	128	114	198
übrige Unternehmensdienstleistungen	114	129	117	110
Personalvermittlung	13	5	3	11
Informatikdienstleistungen	64	75	54	68
Architekturbüros	42	35	53	50
nicht definiert	210	179	164	213

Neugründungen (Januar bis Mai)

Branche Text	Gründungen Januar bis Mai			
	2006	2007	2008	2009
Baugewerbe	153	117	198	249
Handwerk	1302	1411	1428	1031
Textil- und Bekleidungsindustrie	49	52	45	42
Holz- und Möbelindustrie	89	108	55	79
Druck- und Verlagsgewerbe	109	97	106	99
Chemische Industrie und Pharma	39	41	40	29
Maschinenbau	150	136	170	149
Präzisionsinstrumente und Uhren	72	58	76	47
Landverkehr und Logistik	435	426	442	366
Großhandel	934	886	770	636
Einzelhandel	1763	1757	1945	1801
Autogewerbe	473	512	454	399
Gastgewerbe	1199	1166	1136	1200
Finanzen und Versicherungen	458	541	496	536
Immobilienmakler und -verwaltungen	587	716	684	401
Holding und Investitionsgesellschaften	646	739	776	552
Unternehmens- und Steuerberatung	1676	1878	2181	1545
übrige Unternehmensdienstleistungen	868	1004	971	1185
Personalvermittlung	73	113	128	59
Informatikdienstleistungen	683	774	771	664
Architekturbüros	507	543	442	368
nicht definiert	2249	2278	2396	2838



Decide with Confidence

Medienmitteilung 04.06.2009

2009 – Pleiterekord wird immer wahrscheinlicher

„Ein neuer Pleiterekord fürs Jahr 2009 wird immer wahrscheinlicher. Aufgrund der aktuellen Entwicklung rechnen wir zur Zeit für 2009 mit bis zu 5`100 Firmenkonkursen.“ wie Andreas Hungerbühler, Manager Marketing & Business Development bei D&B ausführt. „Da der private Konsum erst in den letzten Monaten zurückging, dürften die Konkurszahlen in den betroffenen Branchen erst in kommenden Monaten deutlich ansteigen. Wir erwarten in den nächsten Monaten insbesondere im Gastgewerbe und im Einzelhandel einen kräftigen Konkursanstieg. Es ist wahrscheinlich, dass wir unsere Jahres-Prognose nochmals erhöhen werden.“



Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Informationen für die **Regionen, Kantone oder Branchen** Ihrer Wahl zusammen. Eine E-Mail an **sigrist@dnbswitzerland.ch** oder ein Anruf **044 735 62 85** genügen.

Kontakt Pressestelle

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG
Corina Sigrist, Marketing & Communication
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf
Tel. 044 735 62 85
Fax 044 735 61 10
E-Mail sigrist@dnbswitzerland.ch
Internet www.dnbswitzerland.ch

Dun & Bradstreet (D&B)

D&B ist die in der Schweiz und weltweit führende Informationsquelle für Wirtschaftsinformationen, Bonitätsauskünfte und Firmenbewertungen. Unternehmen aus allen Branchen nutzen die Daten und Lösungen von D&B zur Bonitätsprüfung, bei der Kundengewinnung und im strategischen Einkauf.

Basis dafür ist die D&B Datenbank mit Informationen über 500`000 Schweizer Unternehmen und mehr als 148 Millionen Unternehmen weltweit. In die Bonitätsbewertung der Firmen fliesst auch deren Zahlungsverhalten ein. Dazu wertet D&B alleine in der Schweiz jährlich rund 9 Millionen Rechnungen aus.

Die Zuordnung aller Informationen zu den Unternehmen ist durch die von D&B eingeführte D-U-N-S[®] Nummer eindeutig. Die D-U-N-S[®] Nummer wird unter anderem von der Europäischen Kommission und der ISO als Standard eingesetzt und empfohlen und von namhaften Grossunternehmen und Banken in der Schweiz bei der Identifikation von Kunden und Lieferanten im Risikomanagement genutzt.